

Interkulturelles Team

Wir sind ein multikulturelles Team aus Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Pädagogen, Erzieher, Heilpädagogen, Systemische Berater, Psychologen und Sprachförderkräfte.



Unsere pädagogischen Fachkräfte beherrschen folgende Sprachen: Deutsch, Türkisch, Englisch, Französisch, Arabisch, Berberisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Tigrinia (Eritria), Ungarisch, Portugiesisch, Spanisch, Italienisch, Persisch, Dari, Farsi...

Sie erhalten regelmäßige, fundierte Schulungen im SERA-Institut für Aus- und Weiterbildung, Coaching und Supervision für Fach- und Führungskräfte der sozialen Arbeit.

Kontakt

Salus ist in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Raum Aschaffenburg tätig. In unseren Zweigstellen werden Sie vor Ort beraten.



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!
Für Online-Beauftragungen sind wir jederzeit verfügbar!
Wählen Sie Ihren Familienhelfer direkt aus!

Salus-Gesellschaft mbH

Zweigstelle Darmstadt-Dieburg

Guerickeweg 5
64291 Darmstadt
Sandra Noé
Telefon: 0 61 51 - 599 36 37
Fax: 0 32 21 - 117 01 13

Mail: info@salus-jugendhilfe.net
Web: www.salus-jugendhilfe.net



Salus-Gesellschaft

**Inklusive Sozialpädagogische
Betreuung/
Schulcoaching nach § 35 und
§35a SGB VIII**

**Eine Alternative zur herkömmlichen
Schulbegleitung**

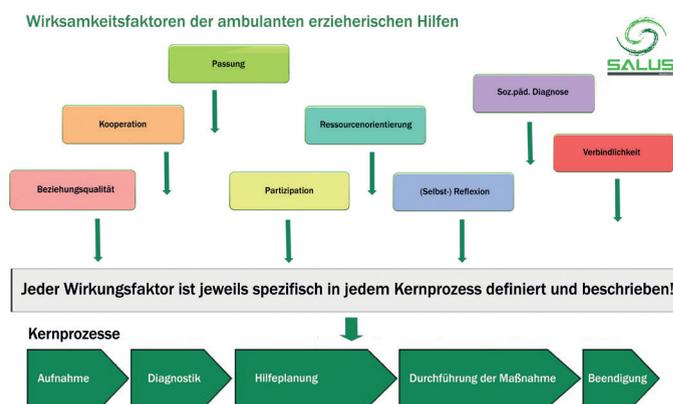


Wer sind wir?

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche und ihre Familien unter Berücksichtigung ihrer Individualität, ihrer besonderen Situation und Geschichte, in ihrer Lebenswelt.

Dabei stärken wir ihre Ressourcen, Fähigkeiten und Selbstwirksamkeit, damit sie den Herausforderungen ihrer persönlichen Entwicklung begegnen können.

In unserer Arbeit mit Klienten achten wir auf professionelle Führung, Reflexion und wertschätzende Gestaltung von Hilfebeziehungen unter Einbeziehung der Wirksamkeitsfaktoren der Jugendhilfe.



Qualitätsmanagement nach EFQM

Evaluation mit dem Qualitätsmanagement EFQM: So messen wir den Erfolg unserer Arbeit und setzen die Ergebnisse im Alltag um. EFQM steht für eine starke Kundenorientierung und sorgt mit dem elektronischen Berichtswesen für Transparenz und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess unserer Arbeit. Die Arbeit mit dem Salus-Konzept der Wirksamkeitsfaktoren hat in jeden Arbeitsschritt einen Einfluss auf die Wirksamkeit unserer sozialen Arbeit.

ISB

Das **ISB-Schulcoaching** gehört zu den Hilfen zur Erziehung nach §35 und §35a SGB VIII und ist ein sozialtherapeutisches Angebot.

Wir begleiten Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten oder psychischen Erkrankungen in den verschiedenen Bereichen ihrer Lebenswelt und arbeiten ressourcenorientiert mit allen Systembeteiligten an einer Entwicklung, welche die Teilhabe an der Gesellschaft erhöht und soziale Probleme minimiert.

Verlauf ISB nach dem 4-Phasen-Modell

Unser Anspruch ist es, dass die Inklusion des Kindes nach 15-18 Monaten erreicht wird.

1. Kennenlernphase (Vier-Phasen-Modell)

Beziehungsaufbau mittels eines Vier-Phasen-Modells, in dessen Phasen die Stundenzahl der begleiteten Stunden in der Schule deutlich sinkt

2. Clearingphase (4 Wochen)

Vollumfängliche Begleitung im Regelsystem & Diagnostik + Elterngespräche

3. Prozessphase (6-9 Monate)

Intervention unter Einbeziehung der Eltern & Lehrer

4. Verselbstständigungsphase (2-3 Monate)

Verfestigung des eigenständigen Kompetenzpotentials, sowie Verringerung & Ausschleichen der Begleitung in der Schule

Grundsätze des Schulcoachings

- Interdisziplinäre und systemübergreifende Diagnostik
- KEINE Betreuung über den gesamten Unterricht, Verhinderung von erworbener Hilflosigkeit und Hospitalisierung
- Arbeit mit Eltern und Familie
- Arbeit mit Lehrkräften
- Initiierung von Veränderung im Klassen- und Unterrichtssystem
- Einbeziehung von Klassengemeinschaften durch Kompetenztrainings

Unser Ziel ist eine erfolgreiche Inklusion der betroffenen Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen ihrer Lebenswelt.



Zielgruppe

- Wir arbeiten mit Schüler*innen bei denen
- Veränderungsmöglichkeiten innerhalb von ca. 1 ½ Jahren zu vermuten sind
- Die Schule ist bereit, auf lückenlose Betreuung zu verzichten, um nachhaltige Veränderung zu ermöglichen
- Wir arbeiten, wenn auch Eltern zur Mitarbeit und Veränderung bereit sind, oder eine Erhöhung der Kooperation zu erwarten ist